

Postulat für mehr Vergünstigungen für sozial schwächere Thunerinnen und Thuner

Franz Schori (SP) und SP-Fraktion

Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, bestehende Vergünstigungen für Thunerinnen und Thuner stärker zu vergünstigen und allenfalls auch neue Vergünstigungen einzuführen.

Begründung

Die erfreulich positive Entwicklung der städtischen Finanzlage hat eine politische Diskussion über eine allfällige Steuersenkung ausgelöst. Unabhängig davon, wie man zu dieser Frage steht, ist es wichtig, dass auch sozial Schwächere von der positiven Finanzlage profitieren sollen. Denn auch sie sind ein wichtiger Teil unserer Stadt, aber sie würden von einer allfälligen Steuersenkung wenig bis gar nicht profitieren.

Deshalb bitten die Postulantinnen und Postulanten den Gemeinderat darum, Möglichkeiten von stärkeren und allenfalls auch neuen Vergünstigungen für Thunerinnen und Thuner mit geringen Einkommen zu prüfen.

Einen relativ einfachen Weg sehen die Postulantinnen und Postulanten mit der [KulturLegi](#), die sich selbst wie folgt beschreibt:

„745'000 Menschen waren 2021 in der Schweiz von Armut betroffen, darunter 134'000 Kinder. Das entspricht 8,7 Prozent der Bevölkerung. Dies hat weitreichende Konsequenzen: Armut führt häufig zu einer eingeschränkten Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben bis hin zu sozialer Isolation.

Die KulturLegi wirkt dem entgegen, indem sie Kultur-, Bildungs- und Sportangebote für Menschen an der Armutsgrenze erschwinglich macht und so ihre Integration in das gesellschaftliche Leben fördert.

Günstiger ins Museum, zum halben Preis ins Kino oder reduzierte Kosten für einen Tanzkurs - Lichtblicke im oft schwierigen Alltag für Menschen mit schmalem Budget.

Derzeit besitzen mehr als 149'000 Menschen in der Schweiz eine KulturLegi - das Bedürfnis nach Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben ist gross. Die KulturLegi leistet dabei einen wichtigen Beitrag zur Vision einer Schweiz, in der alle Menschen am sozialen, kulturellen und sportlichen Leben teilhaben können.“

Die KulturLegi-Angebote in Thun sind vielfältig und entsprechen dem Gedanken, alle am kulturellen und sportlichen Geschehen teilhaben zu lassen (siehe [hier](#)). Die Vergünstigungen schwanken zwischen 30% und 100%, was den Spielraum aufzeigt, der mit der KulturLegi

besteht. Zudem ist es für die Postulantinnen und Postulanten denkbar, weitere Angebote aufzunehmen, fehlen doch beispielsweise die Kinos oder Konzerte im KKThun.

Vorstellen können sich die Postulantinnen und Postulanten zusätzlich die folgenden Möglichkeiten:

- Vergünstigungen im öffentlichen Verkehr, was gleichzeitig dem Klima-Ziel „Netto Null“ zudienen würde;
- Jährliche Abgabe von Thun-City-Gutscheinen und/oder anderen Einkaufsgutscheinen ab einer gewissen Einkommensuntergrenze;
- Senken der jährlichen Abgabe von Energie Thun an die Stadt Thun verbunden mit der Auflage, die Preise für Energie und Wasser zu senken bzw. nicht weiter zu erhöhen;
- Höhere Alimentierung des Stipendienfonds;
- Allenfalls stärkeres Unterstützen des [Caritas-Marktes](#) an der Seestrasse;
- Grosszügigere Handhabung der Betreuungsgutscheine für den Kita- oder Tagesfamilienbesuch.

Kommunikativ sollten die Unterstützungsberechtigten mit einem Brief auf die Möglichkeiten aufmerksam gemacht werden, damit sie davon wissen und die Angebote genutzt werden. Zumindest auf der Webseite der Stadt Thun sollte in mehreren Sprachen auf die Angebote aufmerksam gemacht werden, handelt es sich doch bei sozial Schwächeren überdurchschnittlich oft um Menschen mit Migrationshintergrund.

Dringlichkeit: Wird nicht verlangt.

Thun, 21. September 2023

Two handwritten signatures in blue ink. The top signature is a stylized, cursive name, possibly 'F. A.'. The bottom signature is more complex and circular, possibly 'M. C.'.